



Gemütliches Beisammensein gehört für die 05-Schützen dazu.



Sicherheit verbunden mit sportlicher „Schießlaune“ wird bei den Schützen großgeschrieben.

Barsinghäuser Schützen von 1905 feiern ihr 100-jähriges Jubiläum

Gäste sind zum Katerfrühstück am 3. Juli herzlich Willkommen / Sonderschaufenster von 05 im Bekleidungshaus Brackhahn

BARSINGHAUSEN (jh). Mit einer dreitägigen Jubiläumsfeier werden die Barsinghäuser Schützen von 1905 ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Nachdem die Schützenschwestern und Schützenbrüder am 1. und 2. Juli feiern, sind am 3. Juli Gäste herzlich Willkommen.

Mit einem großen Katerfrühstück (ab 10.30 Uhr) präsentieren sich die Schützen dann mit einem „Tag der offenen Tür“. Für die musikalische Unterhaltung wird der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Egestorf sorgen. Die Schützengesellschaft wurde am 20. März 1905 gegründet. Bereits einige Tage später wurde in der ersten Generalversammlung die vom Vorstand ausgearbeiteten Statuten aufgenommen. Im Juli 1905 wurde mit den Schützen von 01 und dem Schützenclub Freischütz das erste Schützenfest gefeiert. Schon zum zweiten Schützenfest im Jahr 1906 erschienen die Schützen in Uniform. Durch den Bescheid der Gemeinde wurde festgelegt, dass alle zwei Jahre ein Schützenfest stattfinden sollte. Das Hotel Kaiserhof wurde 1906 zum Vereinslokal bestimmt. Nach Beendigung des Krieges 1919, trafen sich die Schützen zum ersten Mal wieder. Aber erst 1924 durfte man den ersten Schuss wieder abgeben. Im März 1930 feierten die Schützen ihr 30-jähriges Jubiläum mit einem Königsschießen und einem anschließenden Festessen mit Tanz in dem auf dem Schießstand aufgebauten Zelt. Erst 1950 war das Schießen mit dem Luftgewehr



Jubiläumsbild der Barsinghäuser Schützengesellschaft von 1905.

wieder erlaubt. Geschossen wurde auf der umgebauten Kegelbahn vom Hotel Kaiserhof. Die damals gestohlene Königskette landete im hannoverschen Pfandhaus und konnte glücklicherweise wieder in den Besitz der Schützen übergehen. 1950 versammelten sich die Schützen zum Wiederaufbau der Schützengesellschaft, wo somit ein neuer Abschnitt begann. Nach der Eintragung in das Vereinsregister, fand die Schützengesellschaft reichlich Nachwuchs. Nachdem Hermann Haun zum Vorsitzenden gewählt wurde, wählte man das Deister Hotel als neues Vereinslokal aus. Im Jahr 1951 wurde auch das Schießen

mit dem Kleinkaliber (KK) erlaubt. Die Mitgliederzahl stieg auf 96 (1943 waren es hingegen nur 52 Schützen). Karl Voß übernahm nun das Amt des Vorsitzenden (Haun legte es zuvor mit seinen 75 Jahren nieder). In den folgenden Jahren investierte man viel Geld und Arbeit in das Schützenhaus und in die Schießanlagen, um diese auf den neuesten Stand zu bringen. Das so-jährige bestehen feierte man mit einem großen Kreisschützenfest im Jahr 1955 unter den Eichen. 1956 verstarb Herman Haun. Sein Name wird mit der Schützengesellschaft 05 stets verbunden bleiben, da Haun über mehrere Jahrzehnte die Geschicke

der Schützen bestimmte. 1958 feierte man die Einweihung des neuen Schützenhauses mit einem Glühwürmchenabend, der noch bis heute Tradition hat. 1960 wurde Wolfgang Windhorn neuer Vorsitzender, das Schützenhaus erhielt Strom durch ein verlegtes Erdkabel und die Firma Spieth lieferte in 1963 die erste vollautomatische Scheibentransportanlage. Während der Generalversammlung 1964 wählte man Hermann Matzat zum neuen Vorsitzenden, da Windhorn verstarb. 1967 richteten die 05- und die 01-Schützen das Kreisschützenfest gemeinsam aus; dieses gemeinsame Schützenfest setzte sich bis 1984 fort.

1976 war das „Plumpsklo-Zeitalter“ endlich vorbei und man installierte eine richtige Toilettenanlage. Im Rahmen der Hauptversammlung im Jahr 1978 legte Matzat sein Amt nach 24 Jahren Vorstandsarbeit, davon 14 Jahre als Vorsitzender, nieder. Als Dank ernannte man Matzat zum Ehrenmitglied und Dirk Brandes wurde neuer Vorsitzender. 1978 wurde auch die erfolgreiche Damenabteilung gegründet. Nachdem der Verein 1980 sein 75-jähriges Jubiläum mit 240 Mitgliedern feierte, wurde in den nächsten Jahren wieder in das Schützenhaus investiert. Eine handgefertigte Königskette aus reinem Silber (kostete

damals 7.800 Deutsche Mark) wurde ausschließlich von Spendengeldern bezahlt. Im Rahmen der Hauptversammlung im Januar 1991 beendete Dirk Brandes den Vorsitz bei den 05-Schützen nach insgesamt 16-jähriger Vorstandsarbeit. Seitdem hat Bernd Riechers den Vorsitz in seiner Hand. Es sei erwähnt, dass in den letzten Jahrzehnten bei der Besetzung der Vorstandsposten diese immer einstimmig gewählt wurden. 1991 trat man dem Sportring Barsinghausen und dem Sportkreis Hannover-Land bei. Somit ergab sich auch die Möglichkeit, öffentliche Mittel als Zuschuss für den Verein zu erhalten. Derzeit verfügen die 96 Mitglieder der 05-Schützen über sechs Kleinkaliber-Stände und zehn Luftgewehr-Stände. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums können die Schützen feststellen, dass die Entwicklung des Vereins recht erfolgreich verlief.

Nicht nur der schießsportliche Ehrgeiz, sondern ganz besonders das kameradschaftliche Verhältnis und die fast familiäre Einstellung der Schützenschwestern und Schützenbrüder sind die Grundlagen, auf denen dieser Zusammenhalt basiert. Gäste sind am 3. Juli (ab 10.30 Uhr) herzlich zum Katerfrühstück mit Frühlingschoppen in das Schützenhaus in den „Alten Schütten“ eingeladen. Parken und Zugang erfolgen unterhalb des Waldstadions. Bis zum 30. Juni hat das Bekleidungshaus Brackhahn sogar ein Sonderschaufenster der 05-Schützen eingerichtet. Foto: jh/privat